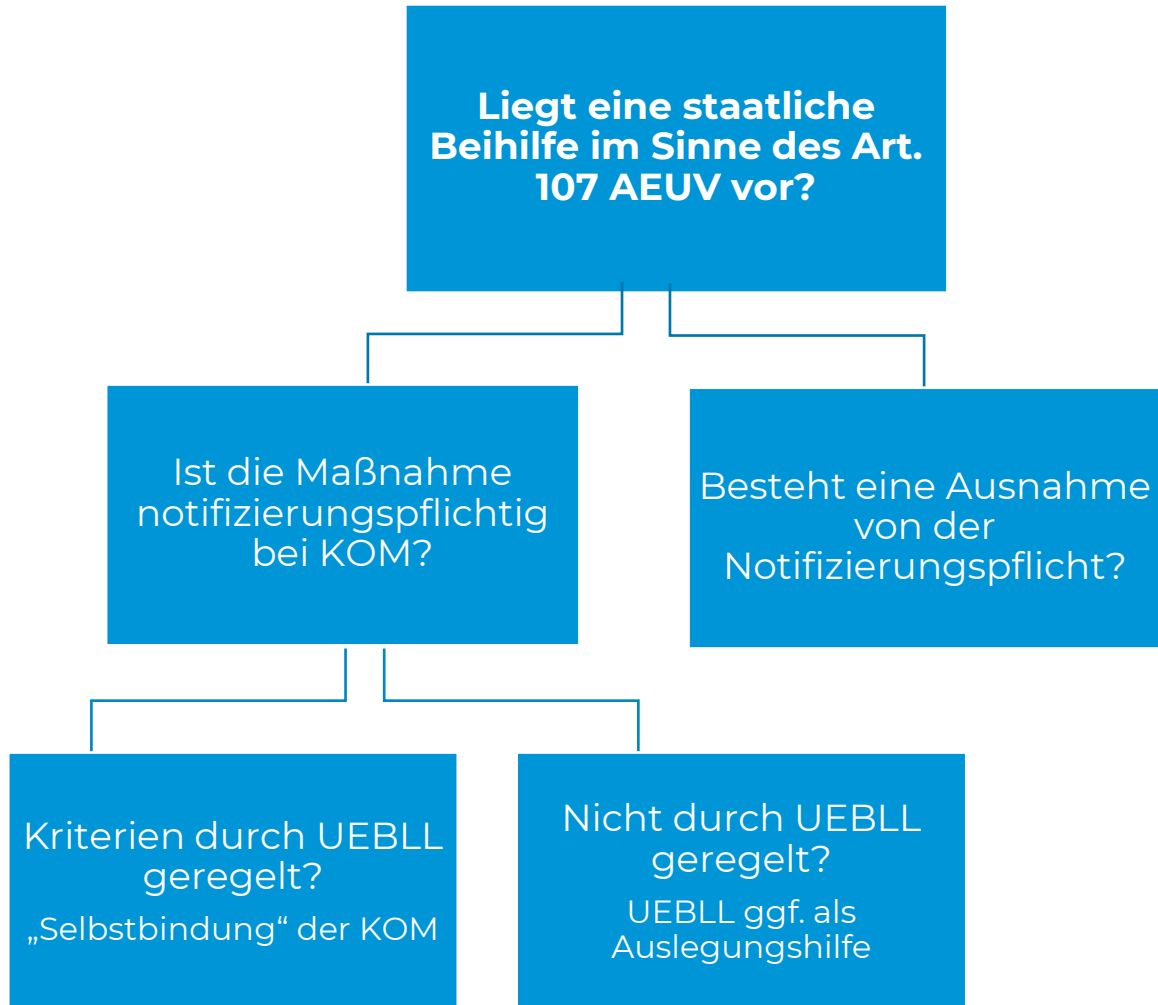


# Klima-, Umwelt- und Energiebeihilfeleitlinien 2022 Vorschlag der EU- Kommission

BEE, FA Europa

Jana Nysten  
29.06.2021

# Rolle und Relevanz von Beihilfeleitlinien



## „Rechts“Grundlage in Beihilfekontrolle

- ▶ Beihilfen nach Art. 107/8 AEUV verboten und idR. durch EU Kommission genehmigungspflichtig;
  - Beihilfen = insb. Maßnahmen die „staatliche oder aus staatlichen Mitteln“ (vgl. EuGH zu EEG 2014).

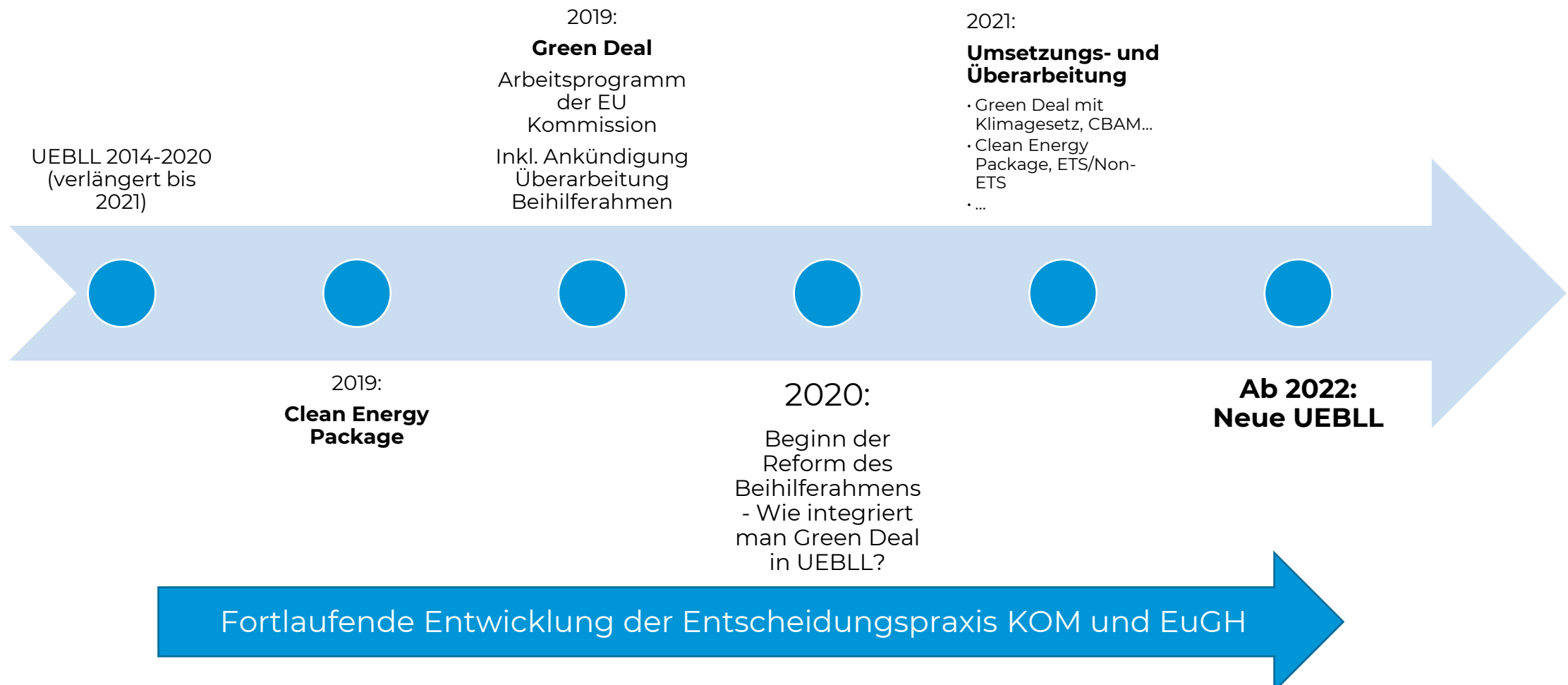
## Instrument der Beihilfeleitlinien

- ▶ Selbstbindendes **Innenrecht** der KOM;
- ▶ Beurteilungsgrundlage der KOM;
- ▶ Ziel: Transparenz und Planungssicherheit.

## Vielfältige bisherige Anwendungsbereich

- ▶ Umwelt- und Energiebeihilfen (UEBLL);
- ▶ Unternehmen in Schwierigkeiten;
- ▶ EHS;
- ▶ ...

# Überarbeitungsprozess UEBLL 2014-2020



## Entwurf der EU-Kommission Klima-, Umwelt- und Energiebeihilfeleitlinien 2022

- ▶ Wesentliche Inhalte:
  - Anpassung an **Ziele des Green Deal** = Anpassung und Ausweitung Anwendungsbereich
    - Im Sinne des 55% bis 2030 Ziels/Klimaschutzgesetzes: Fokus auf „**Minderung THG-Emissionen**“ statt Sektor-/Technologieförderung;
    - Auch: Fördermaßnahmen, die auf die Veränderung/**Anpassung der Energieinfrastruktur** abzielen (inkl. Kohleausstieg).
  - **Weiterentwicklung der Vereinbarkeitskriterien**
    - Leitlinien als „Produkt“ der Entscheidungspraxis/Erfahrung der EU-Kommission;
    - Auch: Verankerung „**Do no significant harm**“ Prinzip und Verweise auf Taxonomie.

 **Allgemeine und „Maßnahmenspezifische“ Vereinbarkeitskriterien**

## Prüfungsschema - Allgemeine Vereinbarkeitskriterien

- ▶ **Positive Voraussetzung:** Erleichterung einer ökonomischen Tätigkeit
  - Tätigkeit muss **EU Zielen/Politiken** entsprechen;
  - **Anreizeffekt;**
  - Kein Verstoß gegen EU Recht.
- ▶ **Negative Voraussetzung:** Maßnahme darf den Wettbewerb nicht unnötig negativ beeinflussen
  - **Verringerung der Wettbewerbsverzerrungen**
    - **Notwendigkeit;**
    - **Angemessenheit;**
    - **Verhältnismäßigkeit;**
    - **Transparenz;**
    - Vermeidung **übermäßiger negativer Auswirkungen.**
- ▶ **Abwägung der positive und negativen Effekte der Maßnahme.**

## Kategorien mit „Maßnahmenspezifischen“ Vereinbarkeitskriterien

- ▶ **Reduktion THG Emissionen**, inkl. EE-Förderung, CCS, Wasserstoff;
- ▶ Energie- und Umweltperformance in Gebäuden;
- ▶ **Clean Mobility**, inkl. Ladeinfrastruktur;
- ▶ Ressourceneffizienz;
- ▶ Vermeidung/Reduzierung von **Umweltverschmutzung** (ausgenommen THG Emissionen);
- ▶ **Rehabilitation/Biodiversität**;
- ▶ Beihilfen in der Form von Steuerermäßigungen;
- ▶ Versorgungssicherheit;
- ▶ Energieinfrastruktur;
- ▶ Fernwärme/-Kälte;
- ▶ Beihilfen für **energieintensive Unternehmen**;
- ▶ **„Kohleausstieg“**;
- ▶ Umweltstudien.

## „Sammelkategorie“: Minderung von THG-Emissionen

- ▶ **Anwendungsbereich:** Maßnahme trägt zu **Minderung von THG Emissionen** bei
  - Ausnahme: Energieinfrastrukturprojekte, die nach eigener Beihilfekategorie gehen.
- ▶ **Annahme von Notwendigkeit und Angemessenheit:** Minderung der THG-Emissionen ist Ziel des EU Green Deal, Förderung kann dem dienen.
- ▶ **Beihilfeberechtigt: Prinzipiell technologieneutrale Förderung**, es sei denn (bspw.) separate **Technologie- oder Sektorziele** im EU-Recht (EE, Energieeffizienz...), Demonstrationsprojekte, langfristige Potenziale; Netzstabilität, geringere Kosten/Wettbewerbsverzerrungen ...
- ▶ **Öffentliche Anhörungen zum Fördersystem** i.d.R. erforderlich;
  - 4 Wochen für < 150 Mio. EUR im Jahr; 8 Wochen für > 150 Mio. EUR im Jahr.
- ▶ **Prinzipiell technologieneutrale** Ausschreibungen, es sei denn (**Verhältnismäßigkeit I**)
  - Suboptimale Ergebnisse, oder zu hohe Preisdifferenz für Technologieneutralität.
- ▶ Prinzipiell **Ausschreibungen**, es sei denn (**Verhältnismäßigkeit II**)
  - Nicht genug Potential (und Ausschreibungsdesign kann nicht angepasst werden) oder kleinere Projekte unter 400kW.
- ▶ **Abwägung negativer Effekte**
  - EU Kommission prüft insbesondere (kritisch) **Lock-In Effekte von fossilen Technologien.**

# Anwendungsfall Erneuerbare Energien

UEBLL 2014-2020	Offizieller Entwurf KUEBLL v. 07.06.2021
<b>Eigenes</b> Kapitel für Erneuerbaren-Beihilfen (Kap. 3.3)	MS müssen <b>aktiv</b> Berechtigung für eigenständige Erneuerbaren-Förderung schaffen und <b>rechtfertigen</b> (Kap. 4.1.: Maßnahmen zur Minderung von THG-Emissionen) (Rn. 83)
<b>Grundsatz: Ausschreibungspflicht</b> , es sei denn:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zu wenig Standorte, Überförderung bzw. Unterförderung oder</li> <li>- Anlagen unter 1 MW bzw. bei Wind 6 MW oder 6 Erzeugungseinheiten (= 18 MW) sowie Demonstrationsvorhaben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unzureichendes Potential (nicht durch Förderdesign korrigierbar) oder</li> <li>- Anlagen unter 400 kW (Verweis auf Art. 5 EBM-VO) (Rn. 92)</li> </ul>
<b>Grundsatz: Technologieneutrale Ausschreibung</b> , es sei denn, <b>u.a.:</b>	
längerfristiges Potenzial, Diversifizierung, Netzstabilität, Systemintegrationskosten, Biomasse	<ul style="list-style-type: none"> <li>- suboptimale Ergebnisse (z.B. hinsichtlich Sektor- bzw. Technologieziele, Demonstrationsvorhaben, nicht anders adressierbare Netzprobleme...)</li> <li>- Maßgebliches Abweichen der Förderhöhe (mehr als 15 %) (Rn. 93)</li> </ul>
Grundsatz: Beihilfe in Form der <b>Marktprämie</b> (keine Förderung bei negativen Preisen; Standardbilanzierungsverantwortung), es sei denn, Anlagen unter 500 kW bzw. bei Wind 3 MW oder 3 Erzeugungseinheiten sowie Demonstrationsvorhaben	Beihilfeempfänger sollen ( <b>Markt- bzw. System-)Risiken</b> ausgesetzt werden (Rn. 102 ff.), z.B. durch Engpassmanagement <b>Beachte:</b> Grundsätzlich Investitions- oder Betriebsbeihilfe möglich, aber: Betriebsbeihilfe nur dann, wenn MS eindeutig nachweist, dass umweltfreundlichere „operating decisions“



## Besondere Ausgleichsregel „BesAR“

UEBLL 2014-2020	Offizieller Entwurf KUEBLL v. 07.06.2021
Subkapitel unter EE-Förderung	Eigenes Kapitel für Erleichterungen für Stromintensive Unternehmen
Unternehmen aus Sektoren in Anhang III (der mE die Carbon Leakage Liste des EHS spiegelt) Oder 20% Stromintensität und 4% Handelsintensität auf Unionsebene	<b>Unternehmen mit 20% Stromintensität</b> und 10% Handelsintensität auf Unionsebene, bzw. <b>80% Handelsintensität und 7% Stromintensität</b> „Eigener“ Annex (hier u.a. auch Lebensmittelbranche umfasst) statt Verweis auf EHS
Mindestens <b>15% Eigenbeteiligung</b> , bzw. 4% der Bruttowertschöpfung Härtefallregelung (bei mind. 20% Stromintensität) 0,5% BWS	Mindestens <b>25% Eigenbeteiligung</b> Härtefallregelung bei 1,5% BWS
Auflage: <b>Durchführung</b> von Energieaudits	Auflage: <b>Umsetzung</b> Ergebnisse Energieaudits, mind. 30% CO2-freie Energiequellen, oder 50% der Beihilfe in Projekte zur THG Minderung.

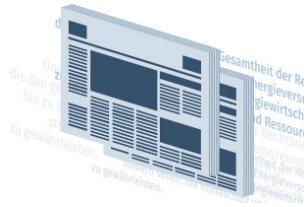
## KWK, Wasserstoff, Kohleausstieg

- ▶ **Keine „eigene“ KWK Kategorie mehr**
  - Da keine ausdrücklichen KWK-Ziele in EU Gesetzgebung verankert, KWK wohl „komplett“ in **Restkategorie** – Technologiespezifische Förderung nur im Ausnahmefall;
  - KWK als „fossile“ Technologie auch nicht von Konsultationen befreit.
- ▶ **Wasserstoff in**
  - **Minderung von THG-Emissionen** = Wasserstoff allgemein, allerdings ohne „Sonderregelung“ (insb. Wenn nicht „grüner“ Wasserstoff);
  - **Clean Transport** = Wasserstofffahrzeuge;
  - **Infrastruktur** = Wasserstoffinfrastruktur, d.h. auch Umwidmung Gasinfrastruktur
    - Achtung: EU Kommission prüft (kritisch) Lock-In Effekte.
- ▶ **Kohleausstieg**
  - Für profitable Projekte = Beihilfe möglich um Gerichtsverfahren (und –Urteile) zu vermeiden und „Kontrolle“ über die Höhe der Entschädigung zu bekommen;
  - Für außergewöhnliche Kosten, wenn „Polluter“ nicht mehr identifiziert/haftbar gemacht werden kann.

## Einschätzung und Ausblick

- ▶ **Kohärenz mit Klimazielen** des EU Green Deal?
  - Umstellung Fokus auf „THG Minderung“ grundsätzlich sinnvoll, aber:
    - Berücksichtigung **Sektor- und Technologieziele** erforderlich (vgl. EE, Energieeffizienz, aber auch Verkehr, Wärme...);
    - **Lock-In Effekte** vermeiden (KOM prüft zwar „kritisch“ – aber wie „belastbar“ ist diese Prüfung? + was gilt überhaupt als „Lock-In“ Effekt?);
    - „**Do no significant harm**“ Prinzip muss als Maßstab relevant bleiben (vgl. drohende Verwässerung in der Nachhaltigkeitsprüfung und Maßnahmen zur Zielerreichung).
- ▶ **Zeitliche Anwendung** und **Anpassung bestehender Förderung?** (Rn. 414)
  - Lit. a) Mitgliedstaaten müssen bestehende Förderungen „**sofern notwendig**“ bis Ende 2023 an KUEBLL anpassen;
  - Lit. b) Mitgliedstaaten „sollen“ dieser Anpassung (bzw. zweckdienlichen Maßnahmen) „**ausdrücklich**“ und „**vorbehaltlos**“ zustimmen.

# Bleiben Sie auf dem Laufenden



## Newsletter

Info | Stiftung Umweltenergierecht informiert periodisch über die aktuellen Entwicklungen



## Webseite

[www.umweltenergierecht.de](http://www.umweltenergierecht.de) als Informationsportal



## Social Media

aktuelle Informationen auf Facebook und Twitter



Jana Viktoria Nysten, LL.M.  
Wissenschaftliche Referentin

nysten@stiftung-umweltenergierecht.de

Tel: +49-931-79 40 77-273

Fax: +49-931-79 40 77-29

Friedrich-Ebert-Ring 9 | 97072 Würzburg

**[www.stiftung-umweltenergierecht.de](http://www.stiftung-umweltenergierecht.de)**

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Zustiftungen und Spenden für laufende Forschungsaufgaben.

**Spenden:** BIC BYLADEM1SWU (Sparkasse Mainfranken Würzburg)  
IBAN DE16790500000046743183

**Zustiftungen:** BIC BYLADEM1SWU (Sparkasse Mainfranken Würzburg)  
IBAN DE83790500000046745469